

# Vorwort

Die Frage nach Struktur und Funktion von zivilgesellschaftlichen Akteuren wie z.B. Vereinen, Projekten, Initiativen und Gruppierungen im Bildungs- und speziell im Schulsystem gewinnt unter den Bedingungen dynamischer gesellschaftlicher Veränderungsprozesse zunehmend an fachpolitischer und -wissenschaftlicher Bedeutung. So steht die Bundesrepublik Deutschland nach Jahrzehnten finanzpolitischer Gestaltungsmöglichkeiten des Staates vor der Aufgabe, Bildungspolitik und Bildungsförderung in und an Schulen unter zunehmend begrenzten finanziellen Rahmenbedingungen zu betreiben. Gleichzeitig – und ggf. auch als Folge davon – ist zu beobachten, dass die Bedeutung von Bildungsanbietern im schulnahen Umfeld und die dortigen informellen und non-formellen Bildungsprozesse wieder stärker in den Fokus fachpolitischer und -wissenschaftlicher Diskussionen geraten. Aktuelle Debatten über die Rolle des Staates im Bildungssystem verweisen in diesem Zusammenhang u.a. auf die Frage, ob, inwieweit und in welcher Weise bisher staatlich organisierte oder auch neu entstehende Angebotsstrukturen an zivilgesellschaftliche Akteure verlagert bzw. durch diese ergänzt werden können. Damit dürften letztlich auch veränderte Anforderungen an das bürgerschaftliche Engagement verbunden sein.

In diesem Geflecht veränderter Herausforderungen an ein bildungspluralistisches Arrangement, in das staatliche und – zunehmend sichtbarer – zivilgesellschaftliche Akteure eingebunden sind, wurde im Zeitraum von 2011 bis 2012 im Forschungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement an der Humboldt-Universität zu Berlin eine empirische Untersuchung über Schulfördervereine im Kontext aktueller Diskussionen über bürgerschaftliches Engagement durchgeführt. Der vorliegende Bericht fasst wesentliche Ergebnisse der empirischen Untersuchung zusammen. Er ordnet sich dabei weniger in bildungswissenschaftliche Forschungstraditionen ein, auch wenn ein bildungswissenschaftlich durchaus relevantes Thema aufgegriffen wird. Vielmehr steht die folgende Untersuchung im Kontext zivilgesellschaftlich orientierter Forschungsrichtungen zum

bürgerschaftlichen Engagement und zum Vereinswesen, in denen zunehmend auch bildungswissenschaftliche Themen reflektiert werden.

Unser Dank gilt in diesem Kontext dem BMBF für die Förderung und konstruktive Begleitung der Forschungsarbeiten. Darüber hinaus danken wir den Funktionsträgerinnen und Funktionsträgern in den Vereinen, die sich an der Untersuchung beteiligt haben, wie auch dem Bundesverband und den Landesverbänden der Schulfördervereine in Baden-Württemberg und Berlin/Brandenburg für die weitreichende Unterstützung bei den empirischen Erhebungen, die im Rahmen dieser Studie durchgeführt wurden.

Berlin

Sebastian Braun  
Stefan Hansen  
Ronald Langner

Bürgerschaftliches Engagement an Schulen

Eine empirische Untersuchung über Schulfördervereine

Braun, S.; Hansen, S.; Langner, R.

2013, IX, 167 S. 23 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-01727-9